

INFO 2

Thementag "Bonjour la vie!" – ein spannender Quartalsbeginn

Der diesjährige Thementag der Sekundarschule Dotzigen stand ganz im Zeichen der „ausserschulischen Lernorte“. In Vierer- oder Fünfergruppen absolvierten die Schülerinnen und Schüler am Vormittag einen Lernparcours. Während diesem lernten sie Sachen, die man normalerweise in der Schule nicht lernt. Am Nachmittag schaute sich die ganze Schule im Kinosaal des Filmpodiums Biel den Klassiker „The Truman Show“ an. Der abschliessende Ballonwettbewerb musste wegen des einsetzenden Regens auf den Donnerstag verschoben werden.



„Ja se zovem, Vesna. Ja stanjem u Dotzigen.“ Vesna Gerber stellt sich den erstaunten Jugendlichen in ihrer Muttersprache vor und weht sie anschliessend mit viel Charme in die Geheimnisse der kroatischen Sprache ein. „In meiner Heimat grüsst man nur die uralten Leute mit dem

Nachnamen.“ Sie muntert die Schülerinnen und Schüler auf, sie beim nächsten zufälligen Zusammentreffen mit „Dobar dan, Vesna!“ zu begrüßen. „Dobar dan“ heisst auf Kroatisch „Guten Tag!“

Aus dem Nebenzimmer dringt Kindergelächter. Nach einem professionellen Crashkurs in ihrer Landessprache versucht die gebürtige Polin Dorota Jakob einer Schülergruppe einen polnischen Zungenbrecher beizubringen. „Fischers Fritz fischt Fritze“ ist dagegen ein Kinder-



spiel. „Oa mia, Yanick – oa mia Annic – oa mia Nils – oa mia Patrik – oa mia Anna“, tönt es aus dem Italienischzimmer. Eine Schülergruppe ist gerade dabei, sich auf Teochew vorzustellen. Teochew ist eine der Hauptsprachen von China. Lyleng Ngo und ihre Tochter Marilyn wiederholen mit einer Engelsgeduld die fremdartig klingenden Laute, bis diese auch beim letzten Sprachnovizen angekommen sind.

Auf der andern Seite des Ganges führen zwei Kantonspolizisten eine Schülergruppe in die Ermittlungstechniken und die Tücken der Spurensicherung ein. Während Marcel Affolter die Unterschiede zwischen forensischen, mechanischen und digitalen Spuren erklärt, können die Jugendlichen bei Urs Wolf ihre Finger- und Handabdrücke abgeben.



Auch vor dem Schulseingang ist die Kantonspolizei präsent. Philipp Neuenschwander stellt seinen fünfeinhalbjährigen Schutzhund Levi und die verschiedenen Arbeits- und Dressurinstrumente vor. Fasziniert hören die Jugendlichen zu, wozu dieser fünfeinhalbjährige belgische Schäferhund alles fähig ist, damit er sich zur Belohnung in einen „Boudin“ verbeissen darf. Unter einem „Boudin“ verstehen die Kynologen keine Blutwurst, sondern ein Beisskissen.

Unter einem „Boudin“ verstehen die Kynologen keine Blutwurst, sondern ein Beisskissen.

Hinter dem Schulhaus zeigen zwei Feuerwehrprofis den Schülergruppen, wie man sich in einem Brandfall korrekt verhält. „Was macht ihr, wenn euer Weihnachtsbäumchen in Brand gerät?“, fragt Peter Frick, der oberste Feuerwehrmann des Kantons Bern. Ein Schüler schlägt vor, einen Kübel Wasser über das brennende Bäumchen zu leeren. „Wollt ihr wirklich, dass bei dieser Löschaktion der neue Parkettboden zerstört wird?“ Er zeigt der erstaunten



Schülerschar, wie man mit einem wassergetränkten „Bürschteli“ einen Christbaumbrand effizient und sicher löschen kann. „Wie ein katholischer Priester mit dem Weihwasserwedel“, witzelt Frick. In der Zwischenzeit hat sein Assistent Urs Kallen einen Pfannenbrand vorbereitet. Der einsetzende Nieselregen zeigt auf eindruckliche Weise, was die Kombination zwischen heissem Öl und Wasser für Konsequenzen hat. Feuerwerksartige Flammen züngeln bedrohlich zischend in die Höhe. „Dabei ist alles so einfach. Man muss einfach mit einem trockenen Gegenstand die Pfanne abdecken, damit das Feuer erstickt.“ Fasziniert schauen die Kinder zu, wie Frick den Pfannenbrand mit einem Stück Karton oder einer ausgebreiteten Zeitung zum Erlöschen bringt.



Zur gleichen Zeit geben Urs Rohner, der Umweltbeauftragte von Dotzigen, und der pensionierte Förster Ruedi Greber auf dem Hornusserplatz einen informativen Einblick in die Flora und Fauna des Auenwaldes. Es ist faszinierend, wie viele Libellen- und Orchideenarten in der nächsten Umgebung unseres Schulhauses existieren.



Auf dem Kiesparkplatz hinter der Alten Turnhalle stossen die Schülergruppen auf einen fingierten Verkehrsunfall. Marlies von Gunten und ihr Samariterteam erklären die ABC-Regeln (Atemwege freimachen, Beatmen, „Circulation“) und zeigen, wie man einen Bewusst-

losen richtig lagert.

Aber auch der soziale Aspekt darf an diesem Vormittag nicht zu kurz kommen. Verschiedene Dotziger Haushalte haben sich für diese Mini-Sozialeinsätze zur Verfügung gestellt. Bei Dorli Schori wird der Gartenhag geputzt, bei Rosmarie Thomi im Haushalt geholfen und bei Familie Zimmer steht ein Putzeinsatz auf dem Programm.





In der Alten Turnhalle dürfen die Schülerinnen und Schüler während einer halben Stunde ein für sie völlig neues Sportgerät „erfahren“. Die Einräder, Waveboards und die Zirkusbälle erfreuen sich grosser Beliebtheit und sorgen für manchen Lacher.

Szenenwechsel: Gebannt schaut die ganze Schule auf die Kinoleinwand im Filmforum Biel und verfolgt das tragikomische Schicksal von Truman Burbank, welcher – ohne davon zu wissen – der Hauptdarsteller einer Fernsehserie ist, die sich zum Ziel gesetzt hat, das Leben eines Menschen von Geburt an zu dokumentieren. Zu diesem Zweck hat der Produzent der

Serie Truman als Baby von seiner Firma adoptieren und eigens Seahaven, eine von Wasser umgebene Küstenstadt, unter einer riesigen Kuppel bauen lassen. Hier wächst Truman auf, umgeben von Schauspielern, täglich beobachtet von über 5000 Kameras. Finanziert wird die „Truman Show“, die 24 Stunden täglich live übertragen wird, hauptsächlich durch Product-Placement. Der 1998 produzierte Film ist ei-



ne Satire auf die von Medien geprägte Welt, die unsern Schülerinnen und Schülern auf eindrückliche Weise zeigt, welchen Einfluss die Medien auf ein ahnungsloses Individuum haben können.

Zurück in Dotzigen werden die wichtigsten Erkenntnisse dieses abwechslungsreichen Tages in das neu eingeführte Lernjournal geschrieben. Dahinter steckt die Idee, dass die Schülerinnen und Schüler sich in diesem Schuljahr intensiver damit auseinandersetzen, was sie jeweils in den Lektionen gelernt haben.



Einen krönenden Abschluss findet der Thementag am Donnerstag Vormittag mit dem Ablassen von vier Riesenballons, die allesamt mit speziellen Lernwünschen unserer Schülerinnen und Schüler bestückt sind.



Dieser von Geneviève Racine und Bea Zbinden mit viel Engagement organisierte Quartalsevent wird sicher allen Beteiligten noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Allen Freiwilligen, ohne deren idealistischen Einsatz diese spannende Tag gar nicht zustande gekommen wäre, gilt unser herzlicher Dank!

Felix Egli

Schneesportlager 2014



Der Winter steht vor der Tür. Skidress, Cap und warme Handschuhe aus dem Keller holen, Kanten schleifen, Ski- und Snowboardausrüstung kontrollieren und sich für das Schneesportlager 2014 anmelden!

Im Ferienhaus „Don Bosco“ in Saas Grund untergebracht, verköstigt von Felix Egli und seinem Gehilfen, betreut von einem jungen Leiterteam auf den Pisten und im Snowpark von Saas Fee & Saas Grund – dies wird bestimmt eine tolle Lagerwoche!

- **Daten** **Sonntag, 16. Februar - Freitag, 21. Februar 2014**
- **Leitung** **Reto Sutter, Felix Egli und Leiterteam**
- **Kosten** **320.- Fr. pro TeilnehmerIn**

Der **Anmeldetalon** liegt in der Schule auf und muss **bis Donnerstag, 7. November 2013** bei einer Lehrperson abgegeben werden.

Obwohl das Lager freiwillig ist, handelt es sich nicht um eine Ferienwoche. Um einen geregelten Lagerbetrieb zu gewährleisten, muss den Anordnungen der Lagerleitung Folge geleistet werden.

Neben dem Sport legen die Leiter grossen Wert auf die gute Kameradschaft unter den SchülernInnen. Sicher werden die TeilnehmerInnen auch am Abend fröhliche Stunden erleben. Dass in einem Sportlager Rauch- und Alkoholverbot gilt, sollte selbstverständlich sein. Schüler und Schülerinnen, welche die Lagerregeln missachten, werden nach Hause geschickt.

Ich hoffe auf viel Schnee und Sonnenschein und freue mich auf ein gelungenes Schneesportlager im Wallis.

R. Sutter

Agenda

Fr, 1. Nov.	Kollegiumstag, Besuch der Lehrpersonen bei der Tagung von "Berner Gesundheit" BEGES, für Schülerinnen und Schüler frei
Mi, 13. Nov.	Umweltmorgen Elternabend zum Übertrittsverfahren ins Gymnasium
Do, 14. Nov.	Nationaler Zukunftstag 7. Klasse – Seitenwechsel für Mädchen und Jungs
Fr, 15. Nov.	Versand der Zwischenberichte 7. Klasse
27. - 30. Nov.	KUW-Lager 8. Klassen
21. Dez. - 5. Jan. 2014	2 Wochen Weihnachtsferien
Mi, 15. Jan.	Freier Tag für alle Schülerinnen und Schüler
Do, 23. Jan.	Belohnungstag ("Punkte sammeln")
Fr, 24. Jan.	Semesterende, frei
16. – 21. Feb.	Freiwilliges Wintersportlager in Saas Grund (Anmeldeblatt liegt in der Schule auf)

Informationen, Berichte, Bildergalerien, Agenda, Kontaktformular und dieses INFO finden Sie auch auf unserer Website www.sekdotzigen.ch